

# Region Betzdorf

**Schatz – das Bad muss raus!**  
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

**KNEBEL**  
Bad & Heizung

**Schausonntag**  
13-17 Uhr\*

\*keine Beratung,  
kein Verkauf

57074 Siegen · Friedrich-Wilhelm-Str. 147  
Telefon 02 71 / 23 22 80 · [www.knebel-siegen.de](http://www.knebel-siegen.de)

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)



Die neue Brückenkonstruktion über die Sieg in Scheuerfeld wird kurz vor dem Aufsetzen noch einmal ausgerichtet.

Fotos: Markus Döring (4), Andreas Neuser (3)

## Bange Minuten: Die Muhlaubücke über die Sieg sitzt

Kran musste bis an seine Belastungsgrenze gehen: Statt 23 Tonnen hingen 27 Tonnen am Haken – Gegen 12.30 Uhr konnten alle aufatmen

Von unserem Redakteur  
Andreas Neuser

■ **Scheuerfeld/Wallmenroth.** Das war verdammt knapp am Freitag mit der Muhlaubücke (38 Meter lang) über die Sieg. Der große mobile Autokran ging bis an seine Belastungsgrenze. „Das war grenzwertig“, kommentierte Projektleiter Henning Judt von der Kranfirma Baumann aus Bonn. Seit morgens gegen 6 Uhr wurde, meist im Regen, vor Ort gearbeitet. Gegen 12.30 Uhr gab es Beifall, und man hörte es förmlich, wie da bei allen Beteiligten ein großes Aufatmen durch die Reihen ging: Geschafft. „Jetzt kann Weihnachten kommen“, so Andre Krusche vom Bauamt in Betzdorf, der die Maßnahme im Neubau der Muhlaubücke betreut. Das Bauwerk hat ihm bereits manch schlaflose Nacht bereitet. Denn auf der Zielgeraden stellte sich heraus, dass der Aufstellplatz

für den großen Kran noch extra hergerichtet werden musste. Für inzwischen zusätzlich rund 28 000 Euro (Gesamtkosten Brücke etwa 390 000 Euro) ist es nun ja auch gelungen. Die Kranfirma war damit zufrieden. Das Aufstellen des Krans in den Morgenstunden klappte. Das Fahrzeug wiegt 72 Tonnen. Zusätzlich kamen noch 96 Tonnen Gewicht (angeliefert von zwei großen Lkw) an den Kran. Somit wog er 168 Tonnen, die auf den Boden drückten...

23 Tonnen sollte laut Firma Beck die Stahlkonstruktion wiegen, die da weit über die Sieg gehoben werden musste. „Etwas Luft haben wir noch nach oben. 26 Tonnen würden auch noch gehen“, so Projektleiter Judt. Der große Kran, Neupreis so eine Million Euro, er-

### Überweg im 19. Jahrhundert

Vor Ort wurde daran erinnert, dass die Muhlaubücke wohl bereits im 19. Jahrhundert bestanden hat. Damals war sie sogar noch breiter. Landwirtschaftliche Fahrzeuge fuhren darüber auf die andere Siegseite. Später gab es dann den schmaleren Fußgängerüberweg, der mehrfach saniert wurde. Aber irgendwann reichte das nicht mehr. So wurde bereits seit 1996 über einen Neubau diskutiert. an



Erster Brückenteil wird abgeladen.



Das Anheben der Brücke von der Scheuerfelder Seite aus gesehen.



„Erstbegehung“ von Harald Dohm.

zählt er, sei mit modernster Technik ausgestattet. Da hat die Elektronik gemeinsam mit dem Kranführer alles im Blick und unter Kontrolle. Mit welcher Kraft die einzelnen Stützen auf den Boden drücken und welches Gewicht am Kran hängt. Wenn da etwas zu knapp wird, dann schaltet der Kran automatisch ab. Dann heißt es nur noch zurück. „So geht es nicht.“

Da gab es am Freitag für einen längeren Zeitraum nicht nur Schreckminuten. Denn die Brücke wurde in zwei Teilen per Tieflader

angeliefert und vor Ort verschraubt. Das erste Teil wog bereits 15 Tonnen, meldete der Kran. Das zweite Teil, etwas kürzer, brachte es aber auch noch auf 13,5 Tonnen. Macht zusammen 28,5 Tonnen. Erste Zweifel traten auf, ob man die Brücke überhaupt über den Fluss bekommt. Denn die angegebenen 23 Tonnen als Gewicht waren auf jeden Fall falsch. 26 Tonnen wären noch gegangen, aber 28,5 Tonnen? Kranführer, Projektleiter und Mitarbeiter der Stahlbaufirma mit Obermonteur Wolfgang Scharf behiel-

ten die Ruhe. Erst einmal zusammenbauen und dann die komplette Brücke an den Haken nehmen und schauen, was die Elektronik sagt: 27 Tonnen Gewicht wurden schließlich angezeigt. Man konnte es wagen, die Brücke über den Fluss zu heben. Aber auch die Notreserve des Krans musste noch genutzt werden, um die Konstruktion auf die Widerlager zu setzen. „Das war alles sehr knapp.“ Umso größer die Freude bei allen Beteiligten. Michael Wäschchenbach (Ortsbürgermeister Wallmenroth) sowie Harald Dohm (Ortsbürgermeister

Scheuerfeld) trafen sich gleich in der Mitte des Bauwerks. Denn beide Ortsgemeinden finanzieren den Überweg je zur Hälfte.

Aber noch ist die Brücke für die Bürger nicht begehbar. Sie wurde gleich abgesperrt. Erst müssen noch die Anbindungen hergestellt werden. Bis Mitte Januar muss auch das aus Naturschutzgründen erledigt sein. Aber das ist nun nach all der Aufregung eine Kleinigkeit.

➔ Mehr Bilder von der neuen Muhlaubücke im Internet unter [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)



Viele Schaulustige verfolgten trotz Dauerregens die Montage. Wie hier im Bild zu sehen, standen Bürger auf der Wallmenrother Seite der Sieg.



Punktlandung der neuen Brücke gegen 12.30 Uhr. Die Stahlkonstruktion konnte auf den Widerlagern aufgesetzt und ausgerichtet werden.



Die Ortsbürgermeister Michael Wäschchenbach (Wallmenroth, links) und Harald Dohm (Scheuerfeld) trafen sich in der Mitte der neuen Brücke.

### Kontakt:

Rhein-Zeitung  
Decizer Str. 23, 57518 Betzdorf

Redaktion: 02741/9200-60  
[betzdorf@rhein-zeitung.net](mailto:betzdorf@rhein-zeitung.net)

Verantwortlich für diese Seiten  
[markus.kratzer@rhein-zeitung.net](mailto:markus.kratzer@rhein-zeitung.net)

Abo/Anzeigen: 02741/9200-30  
[service-betzdorf@rhein-zeitung.net](mailto:service-betzdorf@rhein-zeitung.net)



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: [ku-rz.de/registrierung](http://ku-rz.de/registrierung)